

Gußwaren, Draht- und Blechwaren (Einfuhrwert $6\frac{1}{4}$ Millionen) um 15 bis 40 % der gegenwärtigen Zölle; Kesselarbeiten und Röhren (Einfuhr $1\frac{1}{4}$ Millionen) um 20 bis 100 %; nicht besonders genannte Eisen- und Stahlwaren (Einfuhr 2 Millionen Rubel) um 100 %^{*)}; Erzeugnisse der Kleineisenindustrie (Einfuhr $2\frac{1}{2}$ Millionen) um 10 bis 80 %.

Maschinenindustrie: Geblieben ist der Zollsatz von 2,10 Rubeln für die wichtige Position „nicht besonders benannte Maschinen“ (Einfuhr gegen 11 Millionen); dagegen ist gesteigert der Zoll für $3\frac{1}{2}$ Millionen Einfuhrwert um 50 %, für 5 Millionen Einfuhrwert um 100 %; für 1 Million Einfuhrwert um 10 bis 25 %, für dynamoelektrische Maschinen sogar um 300 %. Elektrische Meßinstrumente (Einfuhr $\frac{3}{4}$ Millionen) sind gestiegen um 20 %, Glühlampen auf das Drei- und Sechsfache des jetzigen Zolles.

Metallindustrie: Erhöhungen auf rohe Metalle (Einfuhrwert $8\frac{1}{2}$ Millionen): für Kupfer um 40 %, für Blei um 400 %, Kupfer- und Zinkwaren (5 Millionen) großenteils um 10 bis 40 %.

Textilindustrie: Gespinste (Einfuhrwert 6 Millionen) erfahren Erhöhungen bis 10 %, baumwollene Gewebe ($1\frac{1}{2}$ Millionen) um 20 bis 40 %, wollene Gewebe (3 Millionen) um 30 %, Leinwand ($\frac{1}{4}$ Million) um 10 %.

Chemische Industrie: Der wichtige Zoll für Teerfarben (Einfuhr 3 Millionen) ist geblieben, dagegen sind die Zölle der bisherigen großen Sammelrubrik „nicht besonders benannte Erzeugnisse (Einfuhr 5 Millionen) auf das Zwei-, Fünf-, Zehn-, ja sogar auf das 35fache gesteigert.

Die übrigen Erhöhungen gehen aus der Anlage hervor.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine derartige Absperrung Rußlands einen schweren Schlag für unser Wirtschaftsleben bedeutet. Nach der russischen Handelsstatistik wird ja allerdings nur reichlich der fünfte Teil seiner deutschen Einfuhr von solchen Erhöhungen betroffen, aber der Anteil wächst schon erheblich, wenn wir die nicht aus Deutschland stammenden Rohstoffe ausscheiden, und noch mehr, wenn wir nur die Fabrikatausfuhr betrachten, an der wir doch das dringendste Interesse haben. Soweit das amtliche Material eine Schätzung zuläßt, wird von unserer Maschinenausfuhr mindestens die Hälfte von der Zollsteigerung um 50 bis 100 % betroffen, von den chemischen Erzeugnissen etwa $\frac{2}{3}$, in der Textilindustrie gegen $\frac{5}{6}$ und von unserer Ausfuhr an Eisen und Eisenwaren etwa $\frac{9}{10}$.

*) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ führt diese Eisen- und Stahlwaren unter denjenigen Erzeugnissen auf, die künftig zu den alten Sätzen exportiert werden können!!